Der Weg zum Pferd

Das Pflegepferd – Teil 2

Ordentlich geputzt?

Fell

Die Pflege des Pferdes oder Ponys besteht aus einer gründlichen Reinigung des Haarkleides, des Langhaars (Mähne und Schweif) und der Hufe. Das richtige Putzen beginnt immer mit dem Aufstriegeln des Felles. Hierzu geht man auf beiden Seiten des Pferdes mit dem Striegel in kreisenden Bewegungen und mit leichtem Druck vom Hals über Schuler, Rücken, Bauch zur Hinterhand. Zwischendurch wird der Striegel auf dem Boden ausgeklopft um den Schmutz und Staub daraus zu entfernen. Das Aufstriegeln dient der Entfernung des groben Schmutzes und ist gleichzeitig eine leichte Massage der Muskulatur. Die Beine dürfen auf keinen Fall mit dem Striegel geputzt werden da die Gelenke sehr empfindlich sind.

Nach dem Striegeln des Fells nimmt man die Kardätsche hinzu. In einer Hand den Striegel in der anderen Hand die Kardätsche wird nun der Staub aus dem Fell gebürstet. Auch dabei wir von vorne nach hinten gearbeitet. Man bürstet das Haar des Pferdes in Wuchsrichtung (Strich). Nach jedem Strich wird die Kardätsche am Striegel abgestreift. Der Striegel wird auch hierbei immer wieder auf dem Boden (nicht an den Wänden) ausgeklopft.
Der Kopf des Pferdes wird ausschließlich mit einer weichen Bürste und einem weichen Tuch oder Handschuh geputzt.

Beine

Die Beine werden erst mit einer Wurzelbürste vom groben Schmutz gereinigt, danach mit der Kardätsche wie das Fell gebürstet.
Mähne und Schweif des Pferdes müssen sehr sorgfältig behandelt werden.
Zur Pflege der Mähne benutzt man entweder einen Mähnenkamm oder eine grob gezinkte Bürste. Beim Kämmen der Mähne muss darauf geachtet werden das keine Haare heraus gerissen werden. Es gibt lange Mähnen und auch kurze die sich in der eigentlichen Pflege aber nicht großartig unterscheiden. Lange Mähnen können auch verlesen werden und sind meist geflochten damit sie nicht verknoten.

Mähne und Schweif

Kurze Mähnen werden auf Handbreite mit dem Mähnenkamm verzogen damit man eine gleichmäßig dicke Mähne erhält. Auf keinen Fall sollte man Mähnen schneiden. Das verziehen der Mähne dient dazu, bei Turnierpferden gleichmäßig geflochtene Zöpfe zu erhalten.
Der Schweif des Pferdes wird immer verlesen, d.h. die langen Haare werden einzeln und jedes für sich aus dem in der Hand gehaltenen Schweif gelöst. Das Kämmen des Schweifes sollte unterlassen werden, da dabei zu viel wertvolles Langhaar verloren geht.
Als nächstes werden die Nüstern mit einem Schwamm ausgewischt, mit einem anderen Schwamm reinigt man den After des Pferdes.

Hufe

Als letztes werden die Hufe mit dem Hufkratzer gesäubert. Dazu steht man seitlich am Pferd und hebt das jeweilige Bein durch Hinabstreichen an der Innenseite des Beines hoch. Nun umfasst die Hand den Huf und kratzt die Unterseite des Hufes mit dem Hufkratzer aus. Beim Reinigen des Hufstrahls ist Sorgfalt zu wahren. Es darf auf keinen Fall gebohrt werden da die Strahlfurchen mitunter sehr weich sind. Die Außenseite des Hufes pflegt man mit Wasser und Huffett oder Huföl, wobei dieses gleichmäßig auf den Huf verteilt wird.
Zu guter letzt wird das Pferd mit einem weichen Tuch oder Handschuh komplett abgeputzt.

Richtig duschen!?

In den Sommermonaten genießen die Pferde nach der Arbeit gerne mal eine erfrischende Dusche und auch die Mähne und der Schweif können in dieser Zeit vom Winterschmutz befreit werden. Schamponieren sollte man allerdings, wenn möglich nur das Langhaar da ansonsten die natürliche Schutzschicht der Haut irritiert wird.